

MIT INSTAGRAM FÜR DEN REGENWALD KÄMPFEN

Alice Pataxó (21) ist eine brasilianische Influencerin und indigene Aktivistin. Sie nutzt ihre Reichweite auf Social Media, um auf die Unterdrückung, Vertreibung und Bedrohung ihrer Gemeinschaft aufmerksam zu machen.



FOLGE ALICE AUF INSTA
UNTER@ALICE_PATAXO.
EIN VIDEO-INTERVIEW MIT IHR FIN-
DEST DU AUF CI-ROMERO.DE/
INTERVIEW-ALICE-PATAXO.



Alice im sexy Bikini und in der traditionellen Kleidung der Pataxó. Für sie überhaupt kein Widerspruch, sondern eine logische Verbindung.

Jedes Jahr werden in Brasilien riesige Flächen Regenwald gerodet, damit dort Acker- und Nutzflächen zum Beispiel für den Soja-Anbau entstehen können. Für die Naturlandschaft der Region und für den globalen Klimawandel eine katastrophale Entwicklung. Zwar hat der neue brasilianische Regierungschef Luiz Inácio Lula da Silva versprochen, den Umweltschutz und den Erhalt der Wälder mehr in den Fokus zu nehmen, aber die indigenen Völker des Landes sehen ihren Lebensraum immer noch massiv bedroht.

ALICE WILL DIE WELT AUFRÜTTELN

Alice Pataxó, eigentlich Alice Maciel de Souza, ist eine der bekanntesten indigenen Influencerinnen und Aktivistinnen Brasiliens und gehört der indigenen Gruppe der Pataxó an. Sie will die Ungerechtigkeit, die indigenen Gruppen überall auf der Welt widerfährt, nicht einfach hinnehmen und setzt sich deshalb zur Wehr – vor allem in den sozialen Medien, aber auch auf Kongressen und Veranstaltungen. Unterstützt wird sie dabei zum Beispiel von Nobelpreisträgerin Malala Yousafzai. Auch die deutsche Romero Initiative (CIR) hilft Alice dabei, ihre Botschaft in Europa zu verbreiten, wo sie bereits 2022 über ihr Engagement berichten durfte.

KULTUR, HAUTFARBE, HERKUNFT

„Ich kämpfe nicht nur für indigene Rechte, sondern für alle Menschen“, sagt Alice. „Aber nur mit dem Schutz der Umwelt kann ein gutes Leben für alle Menschen Realität werden.“ Sie ist eines der bekanntesten Social-Media-Gesichter in Brasilien. Ihr Style –

der auf den Traditionen des Pataxó-Volks basiert – wird gefeiert und nachgemacht. Aber der Hintergrund für ihre Posts und Videos ist ernsthaft: Alices Familie wurde vor vielen Jahren von dem Landstück vertrieben, auf dem sie lebten, weil es nicht offiziell als Schutzgebiet für die indigene Bevölkerung anerkannt war. Die Aktivistin will nun verhindern, dass künftig Kinder in eine Situation geraten wie sie: vertrieben – aufgrund ihrer Kultur, Hautfarbe und Herkunft.

LUSTIGE BEITRÄGE UND ERNSTE ANLIEGEN

Um ihr Jurastudium zu finanzieren, postet Alice auch lustige Beiträge im Bikini und mit Federsmuck, durch die sie Werbeverträge bekommt. Was ihr Reichweite bringt, aber

natürlich auch Kritik – wie alle Influencer ist sie manchmal abwertenden Kommentaren ausgesetzt. Das muss man aushalten können. Mit viel Überzeugung und Selbstbewusstsein versucht Alice, das moderne Gesicht für den Kampf der Indigenen für ihre Rechte zu sein, und für den Umweltschutz weltweit.

Auf die Frage, wie wir in Deutschland ihr Anliegen unterstützen können, sagte sie der Romero-Initiative: „Dass Sie Interesse zeigen für unseren Kampf für den Amazonas ist sehr wichtig. Aber vor allem brauchen wir eine Kontrolle derjenigen, die für den Handel die Verletzung der indigenen Rechte in Kauf nehmen. Vor allem bei Fleisch und Soja muss auf die Lieferketten geachtet werden!“



Die Regenwälder im Amazonas-Gebiet gelten als die Lunge der Erde. Ihre Abholzung – siehe Foto oben – ist eine Bedrohung für das Klima der ganzen Welt.